



Tierärzte kümmern sich um Tiere und Menschen

„Verantwortungsvolle Verwendung von Antibiotika – Ratschläge für Heimtierhalter“

Die Resistenz gegenüber Arzneimitteln wird bei Heimtieren – ebenso wie beim Menschen – zu einem immer größeren Problem. Man spricht von Antibiotikaresistenz, wenn die für eine Infektion verantwortlichen Bakterien nicht mehr auf das Antibiotikum reagieren und die Behandlung damit keine Wirkung zeigt.

▶ **Antibiotika sind nicht immer die Lösung**

Nicht jede Infektionskrankheit muss mit Antibiotika behandelt werden (z. B. Virusinfektionen, oberflächliche Katzenbisswunden). Verlangen Sie keine Antibiotika, wenn Ihr Tierarzt meint, sie wären nicht nötig.

▶ **Antibiotika sind lebensrettende Arzneimittel**

Antibiotika sind bei der Behandlung und Vorbeugung von Krankheiten bei Mensch und Tier von entscheidender Bedeutung. Aber mit jedem Einsatz steigt das Risiko, dass der Organismus, der die Krankheit verursacht, eine Resistenz gegenüber den Antibiotika entwickelt. Damit Antibiotika auch in Zukunft wirksam bleiben, muss ihre Verwendung streng kontrolliert werden und sie sollten nur mit äußerster Umsicht verwendet werden.

▶ **„Achten Sie auf die Gesundheit Ihres Tieres“**

Ein gesundes Tier ist widerstandsfähiger gegenüber Infektionen. Sorgen Sie dafür, dass Ihr Tier gesund bleibt, indem Sie ihm ernährungsphysiologisch hochwertiges Futter geben und eine gesunde Lebensweise bieten. Außerdem sollte Ihr Tier regelmäßig geimpft und entwurmt und einmal jährlich von einem Tierarzt untersucht werden. Gehen Sie sofort zum Tierarzt, wenn Ihr Tier krank wird.

▶ **„Keine Selbstmedikation“**

Teilen Sie Antibiotika nicht unter verschiedenen Tieren auf und verwenden Sie keine Tabletten, die für eine frühere Krankheit verschrieben worden waren. Sie könnten für den aktuellen Gesundheitszustand ungeeignet, für bestimmte Tiere giftig, abgelaufen oder verunreinigt sein. Auf keinen Fall sollten Sie Ihrem Tier Humanarzneimittel verabreichen; sie könnten unwirksam und für das Tier gefährlich sein.

▶ **„Waschen Sie sich nach dem Streicheln die Hände“**

Die meisten Keime werden über die Hände übertragen. Obwohl manche dieser Keime harmlos sind, gibt es auch solche, durch die Krankheiten, beispielsweise Magen-Darm-Viren, und resistente Bakterien, wie MRSA/MRSP, von Tier zu Tier und auf den Menschen übertragen werden können. Am besten können Sie eine Übertragung von Krankheiten zwischen Ihnen und Ihrem Tier vermeiden, indem Sie sich die Hände gründlich mit warmem Wasser und Seife waschen.

▶ **„Diagnosetest erforderlich?“**

Um herauszufinden, ob eine Antibiotikabehandlung wirklich nötig ist, und falls ja, welches Antibiotikum am besten geeignet ist, muss Ihr Tierarzt vielleicht eine Laboruntersuchung durchführen lassen. Auf dieser Grundlage kann er dann das richtige Antibiotikum für die vorhandenen Bakterien verschreiben. Ältere Antibiotika wie Penicillin wirken oft genauso gut wie neuere Antibiotika.

▶ **„Halten Sie sich an Dosierungs- und Gebrauchsanweisungen“**

Sie sollten Ihrem Tier das Antibiotikum auf jeden Fall so oft wie vom Tierarzt verschrieben verabreichen, auch wenn es Ihrem Tier schon nach ein paar Verabreichungen besser geht. Dadurch wird nämlich nicht nur die aktuelle Infektion geheilt, sondern die Bakterien werden auch daran gehindert, sich neue Wege zu suchen, um gegen das Antibiotikum resistent zu werden.

▶ **„Sprechen Sie mit Ihrem Tierarzt“**

Wenn Sie Sorgen oder Fragen in Bezug auf Antibiotikaresistenz haben, zögern Sie nicht, Ihren Tierarzt darauf anzusprechen. Er ist der Fachmann und kann Sie beraten. Sie sollten eine gute Beziehung zu Ihrem Tierarzt aufbauen, damit Sie gemeinsam dafür sorgen können, dass Ihr Haustier gesund und glücklich bleibt.

GLOSSAR

Antibiotika: Arzneimittel, die Krankheitserreger wie Bakterien abtöten. Sie wirken nicht gegen Viren.

MRSA: Methicillin-resistente Staphylococcus aureus, hochgradig resistente Bakterien, die üblicherweise in Krankenhäusern zu finden sind, aber auch bei Tieren Infektionen auslösen können.

MRSP: Methicillin-resistente Staphylococcus pseudintermedius, eine hochgradig resistente Form von Bakterien, die üblicherweise Krankheiten bei Tieren auslösen, aber in seltenen Fällen auch beim Menschen Infektionen verursacht haben.

